

Jährliches Partnerschaftstreffen: Kick-Off im Neu-Anspacher Bürgerhaus

Von **hin** Erschienen am 27.05.2019 um 23:00 Uhr

2019 ist Neu-Anspach turnusmäßig Gastgeber des jährlichen Partnerschaftstreffens mit Sentjur (Slowenien) und Saint-Florent-sur-Cher (Frankreich). Schon zum zehnten Mal begann dieses Treffen mit einer Jugendwoche.



"Kick-Off" einer Woche internationaler Begegnungen für Jugendliche aus drei Ländern - Partnerschaftsverein, Stadt, ARS und Hauptsponsor Mainova begrüßten die Gäste.
Foto: Wulff



NEU-ANSPACH - 2019 ist Neu-Anspach turnusmäßig Gastgeber des jährlichen Partnerschaftstreffens mit Sentjur (Slowenien) und Saint-Florent-sur-Cher (Frankreich). Schon zum zehnten Mal begann dieses Treffen mit einer Jugendwoche. 24 Gastkinder, je zwölf aus den Partnerstädten, und 24 Neu-Anspacher ARS-Schüler werden eine Woche lang in gemeinsamen Projekten Partnerschaft praktizieren (der UA berichtete).

Zur Begrüßung und zum "Kick-Off" im Foyer des Neu-Anspacher Bürgerhauses waren alle wichtigen Teilhaber an diesem Projekt erschienen. Nach der Organisatorin und Chefin des Partnerschaftsvereins "VzFiB", Helga Feller, hieß Bürgermeister Thomas Pauli (SPD) die Gäste willkommen - er entschuldigte auch Parlamentschef Holger Bellino (CDU), der andere Verpflichtungen hatte. Pauli betonte, dass, wie im Motto des Treffens "Our future is now", ein partnerschaftliches Europa die Zukunft sei, trotz aller nationalistischen Tendenzen, wie sie auch bei der aktuellen Europawahl festzustellen gewesen seien. Das sah der Vertreter des Hauptsponsors Mainova, Francisco Rodriguez, Leiter Kommunalmanagement, in seinem Grußwort genauso. Er übergab zum Start noch ein Cajon als Sponsorengeschenk.

Für die Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule (ARS), wichtiger Partner und Mitorganisator der Jugendwoche, dankte der scheidende Schulleiter Michael Rosenstock, gemeinsam mit seinem Stellvertreter Michael Stanzel, Helga Feller für ihr Engagement und wünschte allen Gästen interessante Begegnungen. Umrahmt wurde die Begrüßung von der ARS-Schulband, unter der Leitung und Mitwirkung von Dr. Daniel Ballmeier, die die Besucher an diesem frühen Montagmorgen wohl zunächst wach spielen musste, denn erst bei den letzten beiden Liedern, "I will survive" und "Simply the Best", waren alle mit heftigem, rhythmischem Klatschen dabei.